

## Allgemeines Journal

## UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentlich. — Auflage 5470. — Abonnementspreis pro Quartal 2 Mark. — Inserate die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 %/o, 4—8 Mal 20 %/o, 9 und mehr 33 1/2 %/o Rabatt.

LEIPZIG  
den 7. März 1878.

Verantwortlicher Redacteur: Emil Schneider, Leipzig.  
Verlag und Expedition: Hoffmann & Schmidt, Leipzig,  
Centralhalle.

## Zur gefälligen Beachtung!

Da es noch häufig vorkommt, dass Briefe und Sendungen falsch adressirt werden und dadurch Verzögerungen entstehen, so ersuchen wir unsere geehrten Abonnenten, gefäll. alle Sendungen, welche den geschäftlichen Theil des Journals betreffen, an die „Expedition des Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ (Hoffmann & Schmidt), Leipzig, Centralhalle, jedoch alle Correspondenzen, welche den geistigen Inhalt des Journals betreffen, nur unter der **alleinigen** Adresse: „An die Redaction des Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ (**Emil Schneider**) Leipzig, abgeben zu wollen. Es würde damit vielen Mühen und Weitläufigkeiten vorgebeugt werden und bitten wir auch im Interesse unserer geehrten Leser um gütige Berücksichtigung unseres Wunsches.

Die Redaction.

## Vereinsnachrichten.

Der unterfertigte Verein ladet hierdurch sämtliche selbstständige Uhrmacher Oberbayerns nebst angrenzenden Orten, welche dem Verein beizutreten beabsichtigen, zu der am Montag, den 18. März c. Vormittags 10 1/2 Uhr in den Lokalitäten des Weinwirthes Herrn J. Riedl in Mühlendorf stattfindenden zweiten Versammlung ein.

Als gegenseitiges Erkennungszeichen wird ersucht, ein weisses Band im Knopfloch zu tragen.

Der Gauverein oberbayerischer Uhrmacher.  
I. A.: H. E. Braun, d. Z. schriftl. Mitgl.

Der Dresdener Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“, welcher im October v. J. begründet wurde, hat sich in dieser kurzen Zeit seines Bestehens, trotz mancher zu überwältigenden Schwierigkeiten, die sich dem jungen Vereine entgegenstellten, und Wiederaustritt von Collegen, die ihre Condition nach Auswärts wechselten, auf die Höhe von 24 Mitgliedern emporgeschwungen. — Ausser dem Hauptzweck des Vereins, den Kunstsinn seiner Mitglieder zu vervollkommen, sucht derselbe den geselligen Verkehr unter den Gehilfen zu fördern.

Um ersteres zu erreichen, werden allwöchentlich Versammlungen abgehalten, worin vereinsgeschäftliche Sachen ihre Erledigung finden, kleine fachliche Vorträge und Vorlesungen aus den Fachzeitschriften gehalten werden, und namentlich die anonym eingesandten Fragen durch allseitige Betheiligung beantwortet werden. Da von Letztgenannten nur solche vom Vorstand veröffentlicht werden, welche dem Verein von gemeinnützi-

gem Interesse sind, geben die Beantwortung derselben oft zu den interessantesten und lebhaftesten Debatten Anlass. Gar manche verschiedene Ansicht tritt da zu Tage, und hat mancher College Gelegenheit, ihm bis jetzt unbekannt Vorthelle kennen zu lernen, die mitunter noch sehr viel Stoff zum Nachdenken geben. Zu diesen Zwecken leistete verschiedene Male auch ein von der hiesigen Firma Dürrstein & Comp. dem Verein bereitwilligst überlassenes Glashütter Anker-Gangmodell wesentliche Dienste. — Unter den eingesandten Fragen befand sich kürzlich eine, worin um die Aufklärung über Einrichtung eines Tourbillon gebeten wurde. Als diese jedoch grösstentheils der grossen Seltenheit dieses Ganges wegen ungenügend beantwortet wurde, beschloss der Verein, sich mit dieser Frage an den königlichen Hofuhrmacher Herrn Weisse zu wenden, welcher denn auch in der freundlichsten und entgegenkommensten Weise dem Verein einen Vortrag zusagte, und am 17. d. M. im Vereinslokale hielt, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen und erschienen waren. Herr Weisse leitete seinen Vortrag mit der Besprechung des ersten Ursprungs der Zeitmesskunst ein; führte dann aus, wie man nach und nach zu der Mechanik überging, und schliesslich die jetzt bestehenden Hemmungen nach einander erfand. Hierauf ging der Vortragende zur Erklärung des Tourbillon über. — In der eingehendsten und ausführlichsten Weise, durch Zeichnungen an der vom Verein zu diesen Zwecken angeschafften Wandtafel für jedes Mitglied klar und verständlich, endigte Redner den über 1 1/2 Stunde langen Vortrag. Nachdem der Vorsitzende dem Vortragenden im Namen des Vereins seinen Dank ausgesprochen hatte, hielt Herr Hofuhrmacher Weisse auf allgemeinen Wunsch noch einen kleinen Vortrag über Compensation der Pendel, sowie der Unruhen bei Taschenuhren.

Allseitig war der Wunsch ausgesprochen, Herrn Hofuhr-